

Sozialistische Jugend Deutschlands

Die Falken LV Hessen



Antrag (A1): Landescamp 2019

Antragsteller: Landesvorstand

Die Landeskonferenz möge beschließen:

Landescamp 2019

Der Landesvorstand wird beauftragt im Jahr 2019 erneut ein Landescamp für alle Falken, Freunde und Interessierte aus Hessen zu veranstalten. Dazu stellt der Landesvorstand die finanziellen Mittel und die Vorbereitungsstruktur bereit. Die Bezirke begreifen das Landescamp auch als ihre Maßnahme innerhalb ihrer Bildungspläne im Falkenjahr 2019 und unterstützen das #LaCa2019 mit hauptamtlichen Personal und ehrenamtlich, vor allem in Bezug auf die inhaltliche Ausrichtung und die Mobilisierung. Das Landescamp 2019 wird ein Camp aller Gliederungen, das sowohl in den Verband hinein als auch außerhalb des Verbandes wirken soll.

Das Landescamp 2019 wird auf das verlängerte Wochenende vom 29. Mai – 02. Juni gelegt. Das bedeutet, dass es parallel zur Bundeskonferenz stattfindet.¹ In den vorangegangenen Jahren war das Landescamp an Fronleichnam, was 2019 allerdings dadurch verhindert wird, dass das Wochenende direkt vor den Sommerferien und somit den Zeltlagern liegt. Stattfinden soll das Landescamp auf dem Jugendzeltplatz Mellnau im Burgwald oder auf dem Jugendzeltplatz Flörsbachtal.

Begründung:

Das erste Landescamp fand 2009 in Hessen statt. Damals sehr unter der Zielsetzung der persönlichen und inhaltlichen Annäherung beider Bezirke, die in den vorherigen Jahren wenig gemeinsam kooperierten. Die Idee des Landescamp wurde entwickelt, um die beiden Bezirke sehr eng gemeinsam diese Maßnahme vorbereiten zu lassen und schließlich alle hessischen Falken während des Landescamps auf einem Platz zusammen kommen zu lassen. Dieses „Alle“ bezog sich auch auf die unterschiedlichen Altersgruppen, um auch die F- und SJ-Ring-Arbeit mehr miteinander in Verbindung und in einen Austausch bringen zu können. Auch die Altfalken wurden von Beginn an mitgedacht, darüber hinaus sollte das Landescamp 2009 die Möglichkeit bieten die inhaltliche (Zeltlager-)arbeit der Falken öffentlichkeitswirksam nach außen tragen zu können.

Das Landescamp im Jahr 2011 war eher auf das Innere des Verbandes ausgerichtet. Neben den Zielen, dass alle zusammenkommen, lag besonders die größtmögliche Mobilisierung von ehrenamtlich Aktiven und auch schon eine Zeit lang nicht mehr Aktiven im Fokus. Es sollten möglichst viele Menschen angesprochen werden, die sich anschließend vorstellen können aktiv bzw. wieder aktiv zu werden und durchaus regelmäßig mehr Verantwortung übernehmen zu können.

Im Jahr 2013 wurde kein Landescamp ausgerichtet, da die beiden Bezirke Gastgeber der Bundeskonferenz in Frankfurt waren. 2015 fand erneut ein Landescamp statt. Dieses Landescamp stand unter der Zielsetzung, dass man gemeinsam zusammen kommt, um sich wohl zu fühlen. Die Analyse war, dass in einer Phase mit einer Frustration bei einigen Ehrenamtlichen aber auch Hauptamtlichen es nötig sei, dass man gemeinsam in wohlwühlender Atmosphäre zusammenkommt. Auch im Jahr 2017 fand das Landescamp statt. Diesmal als Abschluss des Verbandsaufbauprojektes und damit mit der Zielsetzung neu gewonnene Menschen und losere Strukturen sowie Initiativen in das aktive Verbandsleben einzubinden. Mit dem Landescamp sollten sowohl deren Verbandsidentifikation gestärkt als auch Möglichkeiten zur Mitgestaltung vor Ort geboten werden, um

¹ Das bedeutet, dass unsere Delegation auf der Bundeskonferenz 2019 womöglich kleiner sein wird als die letzten Jahre. Dies erscheint uns allerdings im Vergleich zum Nutzen des Formats Landescamps vertretbar.



so Stück für Stück mehr Verantwortung im Verband übernehmen zu können. Weiterhin sollte die Zusammenarbeit mit offenen Trägern und offenen Einrichtungen des Verbandes weiter verstärkt werden und die inhaltliche Arbeit der Sozialistischen Jugend wieder nach außen transportiert werden. Dazu haben wir nicht nur Politiker*innen, sondern vor allem befreundete Organisationen eingeladen. Vor allem im SJ-Bereich war uns eine starkes und vielseitiges inhaltliches (Bildungs-) Programm wichtig.

Jahresübergreifend werden mit Landescamp folgende Zielsetzungen verfolgt:

Das Landescamp bietet grundsätzlich gelebte Freundschaft und ein Wiedersehen. Dabei geht es um...

...ein Wiedersehen im Bildungsjahresplan der Falken mit Gleichaltrigen, d.h. dass mehr inhaltliche Veranstaltungen aufeinander folgen, um Helfis und Teilis regelmäßig einbinden zu können. Diese kurzen Zeltlager im Frühjahr hießen früher „Anzelten“ und zeigen damit sehr schön, dass das Landescamp ein Format ist, um Falkenmitgliedern Lust und Motivation für die Zeltlager zu bringen und neuen Menschen die Möglichkeit bietet Falken und Zeltlager auszuprobieren, bevor es drei Wochen weggeht.

...ein Wiedersehen der Gruppen und Funktionär*innen in Hessen, um diese miteinander in den Austausch bringen zu können und ihre Arbeit weiterzuentwickeln. Gruppen werden durch das Landescamp dazu angeregt auch maßnahmenübergreifend miteinander zu kooperieren. Funktionär*innen bereiten das Landescamp gemeinsam vor und finden so in eine hessenweite Arbeitsweise von der auch viele andere Vorhaben und Themen in Hessen profitieren.

...ein ringübergreifendes Wiedersehen, um Anknüpfungspunkte für den Übergang zwischen dem F-Ring und dem SJ-Ring zu bilden. Diese können auf dem Landescamp selbst herausgearbeitet und genutzt werden. Ansonsten bietet das Landescamp die Möglichkeit die jeweils andere Ringarbeit sowohl persönlich als auch als Ring kennen zu lernen. Ein persönliches kennenlernen meint als F-Helfer bspw. einen SJ-Workshop zu besuchen und bspw. als SJ-Teili teilweise Verantwortung als Helfi zu übernehmen. Das ringübergreifende Kennenlernen kann dabei helfen Vorurteile und unterschiedliche Differenzen in Ansichten immer wieder abzubauen.

...ein Wiedersehen zwischen den Bezirken Hessen-Süd und Hessen-Nord, um hier weiterhin Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten zum inhaltlichen Austausch und weiteren möglichen Kooperationen zu bieten.

...ein Wiedersehen zwischen Alt und Jung, was die Möglichkeit eröffnet ältere Genossen*innen immer wieder einzubinden und die Altfalkenstruktur lebendig zu halten. Aber auch die Möglichkeit ihnen einen tiefen Einblick in die aktuelle Arbeit der Falken in Hessen zu ermöglichen und ihnen eine Plattform für einen eigenen Austausch zu geben ist nicht unerheblich.

Die vergangenen Landescamps haben gezeigt, dass das Format Landescamp einen erheblichen Mobilisierungsfaktor für die Falken in Hessen aufweist. Das Landescamp mobilisiert auch Menschen, die nicht mehr dauerhaft aktiv sind, sodass wir mit diesen Großveranstaltungen mehr Menschen als mit unserer sonstigen Bildungsarbeit erreichen können. Eine Großveranstaltung wie das Landescamp stärkt die Verbandsidentität. Das Wissen „Wir sind viele und wir sind laut“ ist für eine politische Organisation, die die Welt verändern will, wichtig. Aber auch jeder Einzelne der Organisation kann dadurch wieder Motivation und Energie für die eigene politisch pädagogische Arbeit vor Ort ziehen. Darüber hinaus entstehen gemeinsame Lernprozesse. Ehrenamtlich Aktive und Funktionär*innen aus unterschiedlichen Vorständen agieren gemeinsam und können dabei viel voneinander lernen und einen gegenseitigen Einblick in die Arbeitsweise bekommen. An der Organisation und der

Sozialistische Jugend Deutschlands

Die Falken LV Hessen



Mobilisierung solcher Maßnahmen wächst der Verband und macht sich organisationsfähig. Wenn wir die Welt verändern wollen, braucht es Vorstellungen von Organisationsformen und eine große Bewegung. In der Vorbereitung und Durchführung einer solchen Großveranstaltung bereiten sich die Aktiven darauf vor. Die Menschen lernen Entscheidungsprozesse so zu treffen, transparent zu machen und auch nach außen zu vertreten.

Das Landescamp bietet die Möglichkeit mit unserer geliebten Verbandsarbeit öffentlichkeitswirksam sichtbar zu werden. Unsere politisch pädagogische Arbeit lebt von der Praxis und die ist theoretisch und über Flyer, Pressemitteilungen etc. schwierig transportierbar. Im Landescamp aber wird sie für Teilnehmende und Besucher*innen erlebbar und erfahrbar. Dabei können wir auch mit unseren politischen Inhalten, Positionen und Forderungen laut nach außen treten. Füllen können wir das Landescamp mit sehr unterschiedlichem und buntem Programm. Besondere Chancen bietet es für inhaltliche Veranstaltungen wie Workshops, Vorträge, Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen mit externen Referent*innen, die in Zeltlagern aufgrund der Anreise sonst so nicht möglich wären. Letztendlich geht es auch darum möglichst vielen Kindern und Jugendlichen dieses prägende Erlebnis zu ermöglichen. Hierbei stehen, wie grundsätzlich immer, Selbstorganisation, die Erfahrung von Gruppe, Demokratie und Spaß im Vordergrund. Ein Landescamp bietet damit alles, was die Falkenarbeit so einzigartig macht: Gruppe, Selbstorganisation, Demokratie, Lagerfeuer, inhaltliche Arbeit, Workshops, Abendprogramme...